

Protokoll des Jour fixes in Hamburg am 29.07.2014

Veranstalter: Frank Godt und Kim Seidler im Namen der Deutschen Akademie für Fernsehen (DAfF)
Veranstaltungsort: FTA Film- und Theaterausstattung GmbH, Kronsaalsweg 20, 22525 Hamburg
Beginn: 19 Uhr

TOP 1:

Frank Godt stellt die DAfF vor mit ihrer Geschichte und Zielen, berichtet über die bevorstehende Auszeichnungsverleihung und den dafür bestehenden Grund: die Abschaffung des Deutschen Fernsehpreises und der Wunsch nach einer neutralen Bewertung durch Fernsehschaffende der verschiedenen Sektionen. Ebenso über die Ausschließung der Politiker von den Fernschräten durch die DAfF, die Podiumsdiskussion während der Berlinale mit Koryphäen der Fernsehindustrie wie z.B. Lutz Mamor und Karin Brieden zum Thema „Vertrauen ist gut – Muss die Kontrolle besser sein?“ - Über die sinnvolle Verwendung der Rundfunkabgabe und weitere Vorhaben.

TOP 2:

Kim Seidler informiert über Kooperationsmöglichkeiten, verweist auf die Lawaetz-Stiftung, die Kreativgesellschaft Hamburg, Handelskammer und behandelt kurz das Thema Existenzgründung und Markenrecht. Frank Godt berichtet über neue Entwicklungen in Hamburg und den augenscheinlichen Aufschwung für Film- und Fernsehproduktionen.

TOP 3:

Kim Seidler gibt einen Überblick über die rasante Entwicklung von der ersten Fernsehausstrahlung bis heute zu den multioptionalen Fernsehangeboten, sowie über die Schwierigkeit der Fernsehsender, die Zielgruppe der 13 – 34jährigen abzuholen, da diese vorrangig an "Digitalen Medien" interessiert sind.

Sie berichtet von der ARD/ZDF – Onlinestudie 2013, erschienen in Media Perspektive 7-8/2013, zu finden unter: http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/fileadmin/Onlinestudie/PDF/Frees_Eimeren.pdf

Bitte unter Vorbehalt lesen, da keine externe unabhängige Studie.

Kim Seidler gibt einen kurzen Überblick über Vimeo, Netflix, Watchever, Sky, Googles Youtube – Fernsehen, wann und was der Konsument will. Das Konsumentenverhalten ist auf diesen Plattformen exakter analysierbar, als das Fernsehen in ihrer alten Form.

Da viele Schauspieler anwesend waren, wurde von Kim Seidler das Vlogging auf Youtube empfohlen und erklärt. Der Umgang mit den Digitalen Medien und der jungen Zielgruppe und um sich Geld in schlechten Zeiten verdienen zu können.

TOP 4:

Fades Fernsehen macht fett - eine Studie der schwedischen Universität Uppsala. 18 Frauen wurden eine lustige Comedy-Show und ein Vortrag über Kunst vorgeführt.

Ergebnis: sie aßen beim langweiligen Vortrag 52% mehr. Offene Diskussion.

Konsens: In diesem Fall isst man, um sich selbst zu beschäftigen, weil einem langweilig ist.

Frank Godt und Kim Seidler halten fest, dass sie alle 2 Monate einen Jour Fixe / ein Werkstattgespräch in Hamburg bei der FTA abhalten möchten und unterschiedliche Referenten dazu einladen werden.